

REIMITZ, *Social Networks and Identities in Frankish Historiography. New Aspects of the Textual History of Gregory of Tours' Historiae* (S. 229–268), interpretiert die Sechs-Bücher-Rezension als Umarbeitung der zweiten Hälfte des 7. Jh., die selbstversichernde Passagen episkopaler Familiengeschichte ausließ und exemplarisch die Grenzen königlicher Macht zeigen sollte, und beschäftigt sich mit weiteren Überarbeitungen, die er nach einem älteren Aufsatz Bernhard Bischoffs um 800 datiert. Dabei sollte allerdings dessen Katalog der festländischen Hss. (vgl. DA 55, 549–590) herangezogen werden, der die S. 240 Anm. 63, S. 262 Anm. 171 angegebenen Nrr. 1513, 2415 nun deutlich später datiert und damit auf deren Frühdatierung basierenden Überlegungen S. 264–267 Überzeugungskraft nimmt. – Richard CORRADINI, *The Rhetoric of Crisis. Computus and Liber annalis in Early Ninth-Century Fulda* (S. 269–321), studiert eingehend die reiche Überlieferung komputistischer und annalistischer Hss. im Fuldaer Umkreis, deren Hauptzweck er in der sozialen Memoria erblickt und die er in den Krisenzeiten des Konventes aufblühen sieht, auch hier ohne Rekurs auf Bischoffs Katalog. – Ann CHRISTYS, *The History of Ibn Habib and Ethnogenesis in Al-Andalus* (S. 323–348), wirft einen instruktiven Blick auf ethnogenetische Phänomene in Andalusien von der Eroberung bis ins 10. Jh. – Der Band wird durch einen Index erschlossen.

M. M.

---

Przemysław URBAŃCZYK (Ed.), *Europe around the Year 1000*, Warszawa 2001, Wyd. DIG, 488 S., Abb., Karten, ISBN 83-7181-211-6, USD 40 + Porto. – Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes beschränken sich nicht auf die Verhältnisse im Jahr 1000 in einem auf seine westlichen und südlichen Teile beschränkten Europa, sondern betreffen mit Skandinavien und vor allem den Gegenden östlich der Elbe und nördlich der Donau auch jene Bereiche des Kontinents, deren Geschichte in dieser frühen Zeit nur durch wenig schriftliche Quellen beleuchtet wird. Der Reiz des Buches liegt im Überblick über die Vielfalt der gleichzeitigen, je nach Region unterschiedlichen Entwicklungen. Bei Christian LAURANSON-ROSAZ, *Le débat sur la «mutation féodale»: état de la question* (S. 11–40), kommen die Verhältnisse in Frankreich um das Jahr 1000 nur unter der Perspektive einer forschungsgeschichtlichen Fragestellung zur Sprache. – Vier Beiträge gelten mit der Untersuchung von Religion, Sprache, Wirtschaft und Klima überregionalen Verhältnissen: Jerzy STRZELCZYK, *The Church and Christianity about the year 1000: the Missionary Aspect* (S. 41–67); Paul BIBIRE, *The Languages of Europe around the Year 1000 A. D.* (S. 69–83); Stanisław SUCHODOLSKI, *Change of Transcontinental Contacts as Indicated by Coins in the Baltic Zone around 1000* (S. 85–100); Tomasz WAŻNY, *Wood and Climate of the Year 1000 A. D.* (S. 101–107). – Es folgen die Einzelstudien mit regionalem Schwerpunkt: Vladimir Ya. PETRUKHIN, *The Decline and Legacy of Khazaria* (S. 109–121); Oleksiy TOLOCHKO, *Kievan Rus' around the Year 1000* (S. 123–139); Florin CURTA, *Transylvania around A. D. 1000* (S. 141–165); Panagiotis ANTONOPOULOS / Charalambos DENDRINOS,